

# Oldenburgerische Volkszeitung

Montag, 16. Juni 2014

## Wenn Kunst politisch wird

Professor Carius referiert über die Bilder der Nelkenrevolution

**Vechta** (ho). Welche Bedeutung hat Kunst in Zeiten von politischen Umwälzungen? Dieser Frage gingen Studenten des politikwissenschaftlichen Master-Seminars „Revolutionstheorien“ von Professor Peter Nitschke an der Universität Vechta nach.

Unterstützung bekamen sie dabei vom Vechtaer Designpädagogen und emeritierten Hochschullehrer Professor Karl-Eckhard Carius. Unter dem Titel „Gemalte Rebellion – Testbilder einer besseren Welt. Portugals Nelkenrevolution und der Aufschrei heute“ präsentierte Carius laut Pressemitteilung der Uni Wandbilder aus den Straßen Lissabons des Jahres 1974, die in der nachrevolutionären Zeit entstanden sind. Die Nelkenrevolution hatte eine über 40 Jahre währende Diktatur beendet und

den Weg für ein demokratisches Portugal geebnet. Die Bilder erzählen vom Kampf um Freiheit und Selbstbestimmung: Arbeiter mit geballten Fäusten, rote Fahnenmeere, das Niederwerfen von Vertretern alten Regimes. Für Carius seien diese Bilder mehr als ein zeitgeschichtlicher

### Den Finger in die Wunde gesellschaftlicher Missstände legen

Exkurs. Ihm gehe es um die Frage, wie die künstlerischen Zeugnisse der Nelkenrevolution für das heutige Demokratieverständnis nutzbar gemacht werden können. Damals hätten die Bürger in Portugal für die Demokratie gekämpft. Heute gehe es darum, die Missstände einer De-

mokratie zu bekämpfen, die unter dem Druck der Finanzmärkte leide: „Es ist gut, beizeiten daran erinnert zu werden, dass die Freiheit, die wir heute in Europa genießen, nicht vom Himmel gefallen ist.“

Die Verhältnisse in Portugal bewegen Carius, der von 1984 bis 1992 an der Deutschen Schule in Lissabon lehrte und eine Vielzahl von Kunstprojekten in der portugiesischen Hauptstadt verwirklichte, bis heute. 36 Prozent beträgt die Arbeitslosenquote aktuell unter den Jugendlichen des Landes, viele von ihnen sehen keine Lebensperspektive. Gerade dies hat ihn dazu bewegt, Anfang des Jahres unter dem Titel „Mauern der Freiheit. Lissabons vergessene Bilder und der Aufschrei heute“ einen Sammelband zum Thema mit hoch-



**Zwei Experten** der Revolutionstheorien: Professor Peter Nitschke (links) und Professor Karl-Eckhard Carius. Foto: Steinkamp

karätigen Autoren aus Wissenschaft und Politik zu veröffentlichen. Die deutsche Übersetzung ist im Verlag „Westfälisches Dampfboot“ in Münster erschienen.

Carius warb zum Schluss seines Vortrages für eine engagierte

und kritische Haltung in gesellschaftspolitischen Fragen. Hier spiele die Kunst eine wichtige Rolle. Gerade dort, wo Kunst den Finger in die Wunde gesellschaftlicher Missstände lege und zum Handeln auffodere, werde sie politisch.